

Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1917 Nr. 138

für Erhalt und Thüringer.

Jahrgang 210

Erste Ausgabe

Verleger: Dr. Simon, Halle. Druck: Dr. Simon, Halle. Preis: 1.20 M. für den Abnehmer. Einzelhefte 10 Pf. für den Abnehmer. Auslandsendung 1.50 M. für den Abnehmer. Druckkostenzuschuss 1.00 M. für den Abnehmer. Druckkostenzuschuss 1.00 M. für den Abnehmer.

Verleger: Dr. Simon, Halle. Druck: Dr. Simon, Halle. Preis: 1.20 M. für den Abnehmer. Einzelhefte 10 Pf. für den Abnehmer. Auslandsendung 1.50 M. für den Abnehmer. Druckkostenzuschuss 1.00 M. für den Abnehmer. Druckkostenzuschuss 1.00 M. für den Abnehmer.

Sonnabend, 17. März 1917

Die Schürer der russischen Revolution

England und Frankreich verhandeln mit dem Exekutiv Ausschuss

Manifest an alle Marine- und Armeebefehlshaber Der Kampf soll fortgesetzt werden

Amsterdam, 16. März. Nach heute hier eingelangten Nachrichten aus Petersburg vom 14. März haben der englische und französische Botschafter, nachdem sich der Exekutiv Ausschuss der Duma konstituiert hatte, mit diesen Verhandlungen angefangen. Robjanski richtete im Namen des Militärfomitees der Duma an die Marine- und Armeebefehlshaber aller Fronten ein Manifest, ruhig zu bleiben, aber den Kampf gegen den Feind fortzusetzen. Ebenso wurden Aufträge an die Arbeiter gerichtet, die Ordnung aufrechtzuerhalten und die Arbeit wieder aufzunehmen, damit der Kampf fortgesetzt werden könne. 12 Stunden nach dem Ausbruch der Revolution in Petersburg hat sich Moskau der Revolution angeschlossen. Der Militärfommandant und Kommande von Gendarmen und Polizeibeamten wurden beauftragt, die politischen Gefangenen freizulassen und es konstituierte sich ein Militärfomitee zur Aufrechterhaltung der Ordnung mit militärischer Hilfe. Michaili Rowagorod und Charlow haben sich der Revolution angeschlossen.

Alle diese Nachrichten aus Russland deuten auf neue schwere Gänge im ganzen Lande hin. Jedoch wäre es angebracht, der noch völlig ungeklärten Lage vorläufig nach einer bestimmten Seite hin Stellung zu nehmen. Man muß die weitere Entwicklung der Dinge in den nächsten Tagen abwarten, bevor sich ein klares Bild darüber ergibt, inwiefern die russischen Vorgänge auf den weiteren Kriegsverlauf ihren Einfluß ausüben inlands sind.

Eine später einlaufende Meldung sagt folgendes: In Amsterdam, 16. März, 12 Uhr 30 Minuten morgens. (Hier folgte folgende Nachricht aus Petersburg vom 14. d. M. eingelaufen):

Barf, Protopopow, Stürmer und andere sind nach die Revolutionäre verhaftet worden. Die Revolutionäre haben das Winterpalais besetzt. Die Besatzer der Winterpalais und Engels haben mit dem Exekutiv Ausschuss der Duma Verhandlungen angefangen. Nach 12 Stunden hat Moskau sich der Revolution ohne Blutvergießen angeschlossen. Großfürst April erklärt, er stelle sich Robjanski zur Verfügung. Giegelew antwortete, er nehme den Besatzung der Duma an. General Krawtschikow erklärte, er sei seine Pflicht gegen Kaiser und Vaterland. General Krawtschikow ist verhaftet worden. Das 1. und 2. San-Jakob-Regiment hat sich den Revolutionären angeschlossen. Robjanski hat im Namen des Militärfomitees der Duma an die Marine- und Armeebefehlshaber aller Fronten ein Manifest geschickt, in dem er sie bittet, ruhig zu bleiben, aber den Kampf gegen den Feind fortzusetzen, während das Komitee den Frieden im Inneren aufrechtzuerhalten. Die Revolutionäre haben eine provisorische Regierung eingeleitet.

Die Arbeiterführer der Duma haben an die Arbeiter verschiedene Aufträge gerichtet, in denen sie sie auffordern, die Ordnung aufrechtzuerhalten und die Arbeit wieder aufzunehmen, damit die Kämpfer an den Fronten den Kampf fortsetzen können. Generell liegt aus Moskau folgende Nachricht vor: Hier kam es aus Moskau der Revolution zu großen Freuden. Es hat sich ein Militärfomitee konstituiert, um mit Unterstützung einer Artillerieabteilung, von fünf Infanterie-Regimenten und Kommanden von Militärgruppen die Ordnung aufrechtzuerhalten. Der Militärfommandant von Moskau sowie mehrere tausend Gendarmen und Polizeibeamten sind verhaftet worden. Die politischen Gefangenen wurden freigelassen, Michaili Rowagorod und Charlow erklärten sich für die Revolution.

Zur Chronikentragung des Zaren

London, 15. März. (Mensch). Unterhandlung. Im Unterhandlung des Zaren machte: Es ist eine wichtige Entscheidung für uns, daß die Bewegung nicht auf die Bewegung eines Griechen hinausgeht, sondern daß im Gegenteil die Bewegung nicht gegen die Regierung ist, weil der Krieg weitergeführt, sondern der Krieg, weil er ihn nicht mit der Revolution und dem Kaiser zu verwechseln, wobei das Volk erwachte. (Zweiter Teil.) Dieser Teil erwachte jedoch, daß nach einigen Nachrichten die Verluste an Menschenleben nicht immer geringer seien und betonte, daß der Kaiser ein unheilvollerer Kampf bewacht machen ist.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 16. März 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz

Keine weiteren Kampfhandlungen. Am Ancre-Gebiet, beiderseits der Somme und zwischen Ypre und Dünkelberg, bei denen Gefangene eingebracht wurden. Auch bei Arras, in den Argonnen, auf dem Oiseufer der Maas bei der Chantreaux-See und im Walde von Arras sowie nördlich des Rhein-Marne-Kanals gelang es unseren Stoßtruppen, 4 Offiziere, über 50 Mann und einige Maschinengewehre aus den feindlichen Gräben zu holen.

Östlicher Kriegsschauplatz

Bei den einrückenden Frostwetter nichts von Bedeutung. Masdonische Front

Stärkere französische Kräfte griffen tagsüber wiederholt unsere Stellungen nordwestlich und nördlich von Monastir an. Westlich von Ripowal drang der Feind in geringer Breite in den vorderen Gräben ein, überrückten sich in die durch heftige Feuerwerke eingeleiteten Angriffe an der vortrefflichen Haltung der Grabenbesetzung und im wirksamen Abwehrfeuer der Artillerie. Zwischen Lodz und Preysa-See sind ebenfalls noch starkem Feuer erfolgende Vorstöße der Franzosen abgewiesen worden.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Die Mitglieder des neuen Nationalkomitees in Russland

Petersburg, 16. März. (Petersburger Telegramm-Agentur). Der Volkstagsausschuß der Reichsduma veröffentlichte folgende Liste des neuen Nationalkomitees: Wass. Präsident des Komitees, Wass. Ministerpräsident, Wass. Minister für Petersburger Ministerium zum Minister der Finanzen, Wass. Abgeordnete für Saratow, Wass. Abgeordnete für die Westfront, Wass. Abgeordnete für die Ostfront, Wass. Abgeordnete für die Südfrente, Wass. Abgeordnete für die Nordfront, Wass. Abgeordnete für die Zentralfront, Wass. Abgeordnete für die Westfront, Wass. Abgeordnete für die Ostfront, Wass. Abgeordnete für die Südfrente, Wass. Abgeordnete für die Nordfront, Wass. Abgeordnete für die Zentralfront.

China stellt der deutschen Gesandtschaft die Füsse zu

Paris, 15. März. Die „Agence Havas“ meldet aus Peking: Der Minister des Äußeren hat dem Gesandten der Alliierten mitgeteilt, daß die Regierung den deutschen Gesandten, dem Personal der Gesandtschaft und den deutschen Konsuln in China die Füsse ange stellt hat.

Wassel, 15. März. Ueber die Haltung Chinas wird unterm 14. März aus Peking nach Paris gemeldet: Der Präsident der Republik hat die Resolution des Parlamentes über den Abbruch der Beziehungen zu Deutschland noch nicht ratifiziert. Man hält aber seine Zustimmung für wahrscheinlich.

Neue große U-Boot-Deute

Berlin, 16. März. Die englischen Dampfer „Mabamer“, 5107 Tonnen, „Machack“, 2836 Tonnen, „Zuch Haberfen“, 1073 Tonnen, der japanische Dampfer „Sinsai Maru“, 3000 Tonnen, sechs italienische Dampfer ein portugiesischer Dampfer, sowie drei englische Fischereifahrzeuge wurden durch U-Boote zerstört.

Die verwickelte Lage der Engländer an der Ancre

Bern, 14. März. Eine Meldung aus „Morante d'Alain“ aus London berichtet die gefürchtete Rücknahme der deutschen Linien an der Ancre, die man jetzt auch in England anerkennen. Die Engländer würden dadurch gewonnen, ihre Offensivkraft auf einem Punkt zu konzentrieren, der ihnen unbekannt und den Deutschen sehr bekannt sei. Bei Giebel und Lente müßten die Engländer hierauf achten. Die britische Offensivkraft würde dadurch hinausgeschoben und alle Vorbereitungen, die die Engländer getroffen hätten, seien ins Wasser gefallen.

Die Ereignisse in Russland

„Das Alte stirbt, es ändert sich die Zeit“ — Nur läßt sich heute noch nicht voraussagen, auf welchem Ende die auf dem katastrophalen und gefährlichen Boden der Revolution stehenden ungeheuren, weltgeschichtlichen Umwälzungen im russischen Reichereiche führen werden. Soviel ist aber jetzt schon mit kaum zu beweisender Sicherheit zu erkennen, daß die revolutionäre Bewegung Anstoß und Schwungkraft aus England erhalten hat, dessen Volkshäupter in Petersburg, Buchanan, als der erste große Schürer der gewaltigen Bewegung anzusehen ist und daß die neue Regierung mit allen Mitteln auf eine rasche Beilegung des Krieges hinarbeitet. Es es dem neuen Regiment gelingen wird, seine Bestrebungen und Erwartungen zu erfolgreichem Ende aufzuführen zu lassen, ob es in anderer Weise und Wege findet, den schweren wirtschaftlichen Notstand Russlands auf dem Gebiete des Ernährungs- und Transportwesens ein Ziel zu setzen, bleibt zunächst abzuwarten. Wir haben gewiß keinen Grund, uns aus der Ruhe und Besonnenheit selbstbewußten Sandelns bringen zu lassen und etwa mit demogen Jagen der Entwidlung der Dinge entgegenzuweichen. Das ist nicht deutsche Art und im gegenwärtigen Augenblick auch durch keine Beirathung nahegebracht. Aber ebenso verkehrt, die verhältnismäßig wäre es, ohne weiteres übertriebene Hoffnungen auf ein Wiederrücken des Friedens in die russischen Vorgänge zu setzen. Es heißt zunächst abwarten. Wapellen wir auch nicht, daß die Revolution, die aus Russland zu uns gelangt, entweder aus englischen Quellen oder von der Petersburger Telegraphen-Agentur kommen, die völlig in den Händen des Exekutiv Ausschusses liegt. Das ist aber für die Beurteilung und Einschätzung aller von diesen Stellen kommenden Nachrichten über die Lage in Russland von größter Bedeutung.

Bergegenwärtigen wir uns einmal in kurzen Zügen an Hand der vorliegenden Berichte den Gang, den die revolutionäre Bewegung bisher genommen hat: Der Geist der Revolution liegt in Petersburg und befindet sich in den Händen der Führer. Dort hat ein aus 12 Mitgliedern bestehender Volkskongressausschuß der Duma mit dem Präsidenten Robjanski an der Spitze die Regierungsgewalt in den Händen. Die Minister sind in das Gefängnis gesteckt worden und die 30.000 Mann starke Petersburger Garnison steht zur Verfügung der neuen Machthaber. Kommandant von Petersburg ist der Oberst aus dem Generalstab, Engelhardt. Demell hat die Bewegung weitere Schritte ergriffen, denn die Stadtverwaltungen von Moskau, Kasan, Charkow und Odessa haben sich bereits dem Petersburger Exekutiv Ausschuss angeschlossen und die Garnison Kronstadt steht zur Verfügung des Komitees. Nach einer aus Stockholm kommenden Meldung ist der Anbruch der in Finnland stehenden Truppen auf die Revolution zu erwarten. Derselbe Quell weiß bereits zu melden, daß Stürmer und Protopopow, die als Vertreter der russischen Sache und als einflussreiche Berater des Zaren gekühdet wurden, ermordet seien. Nach einer Weitermeldung aus dem englischen Unterhaus hat der Bar Lord Dank und Großfürst Michael Alexandrowitsch ist zum Regenten ernannt worden. So haben sich die tatsächlichen Vorgänge nach den bisherigen Berichten in rascher Folge abgelehrt.

Der Exekutiv Ausschuss hat bereits einen Erlass verhängt, der die Gründe für das revolutionäre Vorgehen angibt und einen Aufruf enthält, in dem das Ziel dahingehend bestimmt wird, „eine neue Regierung zu schaffen, die den Wünschen des Volkes entspreche und sein Vertrauen genieht.“

Die Neuter aus Petersburg melden, haben der englische und französische Botschafter sofort mit dem Volkstagsausschuß Verhandlungen angefangen. Robjanski hat an Meer- und Marine ein Manifest erlassen lassen, „ruhig zu bleiben, aber den Kampf gegen den Feind fortzusetzen.“ Auch die Arbeiter sind ermordet worden, die Ordnung aufrechtzuerhalten und die Arbeit aufzunehmen, damit der Kampf fortgesetzt werden könne.“ Auf letzteren der Revolutionäre sind ferner Michaili Rowagorod und Charlow getreten.

Ueber den weiteren Verlauf der Ereignisse geben die heutigen späteren Meldungen nähere Aufschlüsse. Die Ereignisse werden sich in nächster Zeit ab und es bleibt abzuwarten, was die nächste Zeit noch bringen wird. Jedenfalls dürfen wir getrost den weiteren Vorkommnissen entgegensehen. Wie es auch kommen mag, wir sind wohlgerüstet und werden mit aller Kraft unsern großen Kampf kämpfen.



C. W. Trothe
Optisches 6771
Spezial-Institut,
Poststraße 9/10,
Geräthel 1816,
Fernsprecher 2916.

Walhalla-
Theater 8 Uhr!

Zum letzten Male:
„Die schwebende
Jungfrau“ 6783

Sonnabend: Einkaufführung:
**Blatzheims zweiter
lustiger Schlagler:**
Eine
Leutnantswohnung.
Saße 10-11, u. 4-6.

Pa. Gummi-Rosensträger
Endwell-Träger

Sachenhalter - Gl-Band.
Geiststr.
G. Liebermann, 42.

Stadt-Theater

Sonnabend, den 17. März 1917,
nachm. 3^{1/2}, 11^{1/2}.
Schüler-Vorstellung b. kleinen Preisen.
Gyges und sein Ring.
Echauiel von Deibel.
Abend:
Mitt. 7^{1/2}, 11^{1/2}. Große 10^{1/2}, 11^{1/2}.
Die Fledermaus.
Operette von Joh. Strauß.
Sonntag nachm.: D. beiden Schützen.
Abend: Tietland.

Stadtbad
Hand- und Fußbäder-Räume
geöffnet.
Fuß-Bäder jederzeit.

Hosenträger von 1-10^{1/2}.
die 5-10^{1/2}.
Sehr große Auswahl, 10423
H. Schöne Nachh. G. S. Steinstr. 34.

Damenpuß. Sehr n.
voll garniert oder modernisiert
Kubw. Buchererstr. 77, 31.

Zur Frühjahrsausfaat empfehle meine
bewährten ertragreichen

Friedrichswerther Zuchten

als:
Weizen - Gerste - Hafer
50 kg 23 Mt. 50 kg 28 Mt. 50 kg 28 Mt.
Zuckerrübensamen*
50 kg 65 Mt.
* eingetragene D. L. S. Hochzucht.
Beescht und Saatarten werden auf Verlangen
sofort zugesandt.
Saatzuchtwerkstatt
Friedrichswerth 131 (Thüringen).
Domänenrat Edward Meyer. 6700

Bauf Gemüse
Es empfiehlt sich in diesem Jahr ganz besonders,
den Bedarf an

Gemüse-Sämereien
rechtzeitig zu decken. Meine von ersten Züchtern
bezogenen Sämereien haben sich stets bewährt und
stelle ich meine Samen-Prozesskostenlos zur
Verfügung. 1078

Max Krug,
Talanstr. 3 Samenhandlung, sec. d. Volk-
A. Hallmarkt, Ischalle.

Wratzke u. Steiger, Hofflosteranten,
Poststr. 9/10.
Juwelen - Gold - Silber. 1748

Warnung!
Bei unseren umfangreichen Strohhtransporten vom Bahnhof Trotha nach
Gröllwitz kommt es häufig vor, daß Strohhballen infolge mangelhafter Verladung
vom Wagen herab auf die Straße fallen. Da es vielfach beobachtet wurde, daß
Anwohner, der von dem Strohhwagen befahrenen Straßen, solche Ballen fortzuschleppen,
ohne uns oder die Polizei von dem gemachten Funde in Kenntnis zu setzen, warnen
wir hiermit vor **widerrechtlicher Aneignung.** Uns bekannt werdende
Fälle werden wir in Zukunft unahnungsfähig zur Anzeige bringen.
Halle-Gröllwitz, den 18. März 1917. 6188
Gröllwitzer Aktien-Papierfabrik.

Bindegarn-Abfälle
sind beschlagnahmt und dürfen für andere Zwecke nicht verwertet werden.
**Wir sind zum Ankauf dieser
Bindegarn-Enden ermächtigt**
und übernehmen auch in diesem Jahre das Umspinnen
zu den festgesetzten Preisen und Bedingungen.
Die Zusendung der Bindegarnabfälle erbiten wir baldigst, um für recht-
zeitige Lieferung des umgesponnenen Bindegarnes sorgen zu können.
Ausführliche Auskunft erteilt die
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Central-Ankaufstelle
für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte
Halle (Saale) Füllalle Halberstadt
Hersbergstrasse 17/18. 16281 - Saalgestrasse 38.

Schultornister
für Knaben u. Mädchen
Büchertaschen
Bücherträger
Schiefertafeln
Schieferkasten
Brot Dosen
Griffel Wetzzen
Schwämme
empfiehlt billigest 1684
Albin Henze
24 Schmeerstr. 24.

Wettannahmestelle Halle
Grosse Steinstrasse 71
Annahme der Vorwetten für sämt-
liche Rennen einschliessl. Trabren.
Nächstes Rennen
Sonntag, den 18. März in Marlandorf
(Traben). 6777
Wettannahme von 9^{1/2} bis 11^{1/4} Uhr.

Städtische Handels-Realschule zu Dessau
vermittelt allgemeine Bildung bis zur Reife der Obersekunda
einer Oberrealschule und bildet gleichzeitig für den kauf-
männischen Beruf vor. 16451

Stoffe für Blusen u. Kleider.
Wolle, Seide u. Halbseide, Samt, Schieferstoff in weich
und hart, glatt und einseitig. Woll in großen Mengen
zu vorzuziehenden Preisen. 16288
Im Kaufhaus H. Elkan, Seibaldstr. 67.

Scheckbuch in Westentaschenformat
D. R. G. M. Nr. 282028.
Die praktische Verwendung infolge der handlichen
form ist bereits von vielen Bankhäusern anerkannt
worden. Der
Bargeldlose Verkehr
wird durch Benutzung dieser Bücher wesentlich gefördert.
Diese Aufträge und Zahlungsstellungen sprechen für die
Brauchbarkeit dieser geschäftlich geeigneten Einrichtung.
Muster sowie Kostenanlässe und in Groß-Verein der
Seitens des Vertreters stehen kostenlos und unbeschränkt
zur Verfügung.
Otto Thieme, Buchdruckerei und Verlag,
Halle-Saale, Leipzigerstr. 61/62.

Maier Unterricht
wird gründlich erteilt
Grosse Braubaustrasse 22 11.

Raufe nur Sonnabend, d. 17.,
von 10 bis 11 Uhr,
alte, auch zerbrochene Zeile
Gebisse
im Hotel „Stadt Berlin“,
Veipzigerstr. 45, Zimmer 8. L. 1. u.
Boble pro Zahn bis 1.-. Zahn-
W. Klein pro Zahn 7.-. 301
Frau W. Villing, berechtigte Anhalter.

Plur - Garderoben
ca. 100 Stück empfiehlt
besonders preiswert
Möbel: brk
C. Hauptmann,
Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.
Welt über
100 Musterzimmer!

Apollo-Theater.
Täglich Punkt 8 Uhr.
Hartstein
in seinem besten und vornehmsten
Schlager:
**Der
lustige Witwer**
Burlesker Schwank aus dem Kölner
Karneval
von Wilhelm Hartstein.
Vorher:
Das neue elegante Programm.
Sonntag nachmittag:
3^{1/2} Kleine Preise 3^{1/2}
Zum letzten Male:
Der Stolz der 3. Komp.
Jugendliche haben Zutritt.

Lateinische Hauptschule.
Meldungen einbeimlicher Schüler für die Sexta nimmt der
Rektor am 26., 27. und 28. d. Mts. in seinem Zimmer
12 Uhr ab einenzen. Freitag, den 29. d. Mts. findet um 10 Uhr
die Aufnahmeprüfung für VI. statt. Kandidaten können mit
von auswärts angereisten Schülern noch am Tage des Besuchs
des neuen Schuljahres, Dienstag, den 17. April, 9 Uhr
geprüft werden. 16859
Der Rektor.

Spendet
für 1794
U-Boot-Leute!
Zahlungen nehmen alle Bankhäuser u. die Zeitungen
gern entgegen. Sparmann,
1. Vorsitzender des Marine-Vereins Halle a. S.

Familien-Nachrichten.
Der Kampf um den Fortbestand des Deutschen
Reiches und Volkes hat leider noch folgende weitere
Opfer aus den Reihen meiner treuen Mitarbeiter
gefordert:
Herr Walter Saenger, Fahrer,
„ **Paul Meinhardt, Flaschenbottelerarbeiter,**
„ **Hans Luther, Fahrer,**
„ **Hermann Augustin, Fahrer.**
Ich bedauere herzlich, daß diese tapferen Männer
nicht mehr in ihre Tätigkeit zurückkehren können.
Hermann Freyberg,
Brauereibesitzer. 6778

Heute Morgen 4^{1/2} Uhr entschlief sanft in einem
Krankenhaus in Halle meine innigstgeliebte Frau
unserer treuherzigen Mutter, Schwieger- u. Großmutter,
Schwester und Schwägerin 6782
**Frau Gutsbesitzer
Ida Männert**
geb. Thlms
im Alter von 55 Jahren.
Sietseh, den 16. März 1917.
Bageritz, Noackwitz und Ennewitz.
Dies zeigt tiefbetrübt an und bittet um stille Teil-
nahme im Namen sämtlicher Hinterbliebenen
der trauernden Gatte
Hermann Männert.
Beerdigung findet Montag den 19. März, nach-
mittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

